

Staatsarchiv

Hamburg

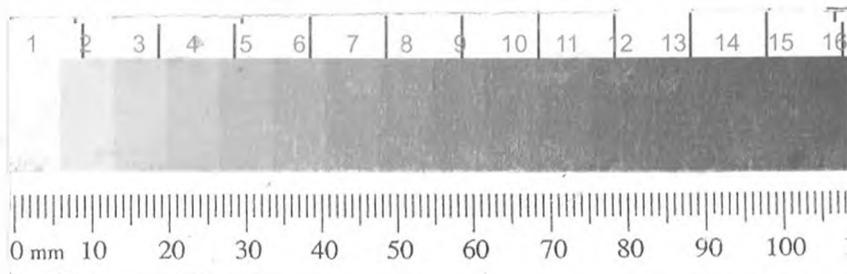
Signatur

314-15_Pfl 268

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

PI 268



REGIS GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM12
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

1) Kanzlei schreibe:

**Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-**

Hamburg, den 17. Februar 1942

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: H 8

Nr.: 651/42

Zit.: Abw.-Pflgsch.

Stabs: /

Herrn
Otto Laeisz
H a m b u r g 36.
Neuerwall 75.

Betr.: Ihr Antrag vom 12.2.42.

Genehmigungsbescheid: H 8/ 240/42
L 1/Unbekannt/RL=Inl/ RM ~~27%~~

Als Abwesenheitspfleger haben Sie folgenden Partien
 Umzugsgut durch die Firma Artnur Landjunk, Hamburg, verstei-
 gern lassen und den angeführten Erlös erzielt:

<u>Pos. 43:</u>	RM	612.-
45:		804.-
46:		812.20
47:		<u>3.191.60</u>
48:		1.190.50
	<u>RM</u>	<u>6.610.30</u> (Sechstausendsechshundertzenn & 30/100)

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, über diesen Betrag wie
 folgt zu verfügen:

a) Zur Bezahlung der auf den Partien zu Lasten Ihrer be-
 treffenden Pflöglinge lastenden Nebenkosten:

<u>Pos. 43:</u>	RM	164.80
45:		142.15
46:		566.56
47:		1.199.83
48:		651.54
	<u>RM</u>	<u>2.725.88</u> (Zweitausendsiebennundertfünf- undzwanzig & 88/100)

b) Zur Einzahlung der Nettogläubiger auf folgende bei der
Neuark Sparcasse ^{in Hamburg} befindlichen Konten:

I: RM 447.20 (Vierhundertsebenundvierzig & 20/100)
 auf Konto:
Nr. 48, Otto Laeisz, Hamburg,
Abwesenheitspflegschaft d. "Neuark"
Kanifest Position Shanghai Nr. 16.

w e n d e n :

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Betrifft:

H a m b u r g 11

Zu Gesch.-Nr.

Gr. Burstah 31

Akte:

Erklärung.

Die aus dem Vermögen

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß ^{der}_{die} von mir als Schenkung (§ 516 BGB.) angenommenen

Betrag in Höhe von $\frac{\text{einmalig}}{\text{monatlich}}$ RM. (i. W.)
Beträge

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung darstellt, die nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zugunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. ä. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zwecke verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 70 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 durch unvollständige und unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

H a m b u r g-

, den

19

Unterschrift

II: RM 661.85 (Sechsaundereinhundsechzig & 85/100)
auf Konto:

Nr. 45, Otto Laeisz, Hamburg,
Abwesenheitspflegschaft D. "Neumark"
Manifest Position Shanghai Nr. 36.

III: RM 245.64 (Zweihundertfünfundvierzig & 64/100)
auf Konto:

Nr. 46, Otto Laeisz, Hamburg,
Abwesenheitspflegschaft D. "Neumark"
Manifest Position Shanghai Nr. 43.

IV: RM 1.991.77 (Tausendneunhunderteinundneunzig & 77/100)
auf Konto:

Nr. 47, Otto Laeisz, Hamburg,
Abwesenheitspflegschaft D. "Neumark"
Manifest Position Shanghai Nr. 44.

V: RM 537.96 (Fünfhundertsiebenunddreissig & 96/100)
auf Konto:

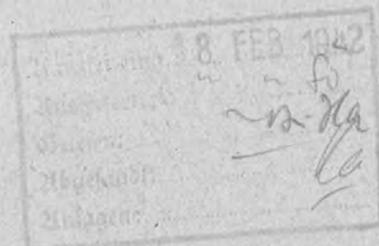
Nr. 48, Otto Laeisz, Hamburg,
Abwesenheitspflegschaft D. "Neumark"
Manifest Position Shanghai Nr. 15.

Ueber obige Konten darf nur mit meiner Genehmigung
verfügt werden.
Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültig-
keit.

+ + + + + + + + +

- 2) Genehm. auf Grund des RE 130/39 DSt und des § 15 des DevG.
- 3) Zurück an H 8: Zur Pflgschafts-Akte: Otto Laeisz.

I.



Handwritten signature or initials.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle)

Betrifft:

H a m b u r g 11

Zu Gesch.-Nr.

Gr. Burstab 31

Akte:

Erklärung.

Die aus dem Vermögen

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß ^{der}_{die} von mir als Schenkung (§ 516 BGB.) angenommenen

Betrag in Höhe von ^{einmalig}_{monatlich} RM. (i. W.)

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung darstellt, die nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zugunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. ä. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zwecke verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 70 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 durch unvollständige und unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

H a m b u r g = , den 19.....

Unterschrift

651

OTTO LAEISZ

LG/FI

HAMBURG 36, den 12. Februar 1942
Neuerwall 75

Pflegschaftsstelle
D. „Neumark“
der Hamburg-Amerika Linie

An den

Laut Beschluß
des Hanseatischen Oberlandesgerichts
Hamburg
vom 18. September 1940
Aktenzeichen: 5 OLG VIII 159/40

Bankkonto: Deutsche Bank, Hamburg
unter Otto Laeisz Pflegschaft D. „Neumark“

Fernsprecher: 34 04 51
Bei fernmündlichen Rückfragen
an Herrn Lange wenden

Telegramme: Ottolina Hamburg

Meine Nummer
stets anzugeben.

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
16. FEB 1942 Vm.
Rnl.

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

Sachgebiet: J
Nr. J/14/273 278/9

Betr.: D. "Neumark", Nr. 43, 45 - 48.

Ich beantrage hiermit die Verwendung der vereinnahmten Erlöse aus der Versteigerung des Umzugsgütes wie folgt:

Nr. 43, Versteigerungserlös	RM	612,--	
Gebühren und Auslagen des Versteigers Arthur Landjunk Hamburg,	RM	34,35	
Rechnung des Spediteurs Max Grünhut, Hamburg	"	82,85	
5% Pflegschaftsgebühr	"	30,60	
Auslagen für Portie, Telefon, Fahrgeld usw.	"	15,--	
Gebühr für HÖLG	"	2,--	
			" 164,80
			<u>RM 447,20</u>

Den Restbetrag von RM ^(447,20) ~~447,20~~ beabsichtige ich mündelsicher zu belegen bei der Neuen Sparkasse von 1864 unter der Bezeichnung:

"Nr. 43, Otto Laeisz Hamburg
Abwesenheitspfleger D. "Neumark"
Manifest Position Shanghai Nr. 16"

Nr. 45, Versteigerungserlös	RM	804,--	
Gebühren und Auslagen des Versteigerers Arthur Landjunk, Hamburg	RM	44,15	
Rechnung des Spediteurs Gebr. Hirdes, Hamburg	"	40,80	
5% Pflegschaftsgebühr	"	40,20	
Auslagen für Portie, Telefon, Fahrgelder usw.	"	15,--	
Gebühr für HÖLG	"	2,--	
			" 142,15
			<u>RM 661,85</u>

Den Restbetrag von RM 661,85 beabsichtige ich mündelsicher zu belegen bei der Neuen Sparkasse von 1864 unter der Bezeichnung:

"Nr. 45, Otto Laeisz Hamburg
Abwesenheitspfleger D. "Neumark"
Manifest Position Shanghai Nr. 36."

340

An den Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
H a m b u r g 11

Hamburg, den 12. Februar 1942

<u>Nr.46, Versteigerungserlös</u>	RM	812,20	
Gebühren und Auslagen des Versteigerers Arthur Landjnk Hamburg	RM	45,25	
Rechnung des Spediteurs Ultramar Sped.-Ges. Hamburg	"	193,55	
" " " "	"	270,15	
5% Pflugschaftsgebühr	"	40,61	
Auslagen für Porti, Telefon, Fahrgelder usw.	"	15,--	
Gebühr für HOLG	"	2,--	
			" 566,56
			<u>RM 245,64</u>

Den Restbetrag von RM 245,64 beabsichtige ich mündelsicher zu belegen bei der Neuen Sparkasse von 1864 unter der Bezeichnung:

"Nr.46, Otto Laeisz Hamburg
Abwesenheitspfleger D."Neumark"
Manifest Position Shanghai Nr.43."

<u>Nr.47, Versteigerungserlös</u>	RM	3.191,60	
Gebühren und Auslagen des Versteigerers Arthur Landjnk Hamburg	RM	194,85	
Rechnung des Spediteurs E.Gaertner & Co.Hamburg	"	828,40	
5% Pflugschaftsgebühr	"	159,58	
Auslagen für Porti, Telefon, Fahrgelder usw.	"	15,--	
Gebühr für HOLG	"	2,--	
			" 1.199.83
			<u>RM 1.991,77</u>

Den Restbetrag von RM 1.991,77 beabsichtige ich mündelsicher bei der Neuen Sparkasse von 1864 zu belegen, unter der Bezeichnung:

"Nr.47, Otto Laeisz Hamburg
Abwesenheitspfleger D."Neumark"
Manifest Position Shanghai Nr.44."

<u>Nr.48, Versteigerungserlös</u>	RM	1.190,50	
Gebühren und Auslagen des Versteigerers Arthur Landjnk Hamburg	RM	87,26	
Rechnung des Spediteurs Max Grünhut, Hamburg	"	488,75	
5% Pflugschaftsgebühr	"	59,53	
Auslagen für Porti, Telefon, Fahrgelder usw.	"	15,--	
Gebühr für HOLG	"	2,--	
			" 652,54
			<u>RM 537,96</u>

Den Restbetrag von RM 537,96 beabsichtige ich mündelsicher zu belegen bei der Neuen Sparkasse von 1864 unter der Bezeichnung:

"Nr.48, Otto Laeisz, Hamburg
Abwesenheitspfleger D."Neumark"
Manifest Position Shanghai Nr.15."

Ich bitte um Ihre Zustimmung und zeichne

Heil Hitler!
Otto Laeisz Pflugschaft D. „Neumark“

Otto Laeisz

L) Kanzlei schreibt:

Der Oberfinanzpräsident
-Deutsche Post-

Hamburg, den 26. Februar 1942

Im Schriftwechsel anzugeben:	
Sachgebiet:	H 8
Nr.:	746/42
Nb.:	Abw.-Pflgsch.

Herrn
Otto Laeisz
H a m b u r g 36.e
Neuerwall 75.

Betr.: Ihr Antrag vom 24.2.42.
5 Anlagen.

Genehmigungsbescheid: H 8/394/42
1/unbekannt/Am=Inl/RM 1096.-

Im Nachgang zu meinem Genehmigungsbescheid H 8/340/42 vom 17.2.42 erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Bezahlung folgender Zoll- und Umsatzsteuer-Rechnungen des Zollamts Meyerstrasse-Nord vom 13.2.42:

Pos. 43	RM	85.30
45		136.65
46		138.--
47		569.30
48		166.65
		<u>RM 1096.20</u>

Dadurch ermässigen sich die auf die Konten bei der Neuen Sparcasse von 1864 in Hamburg einzuzahlenden Beträge auf folgende Summen:

Konto :	Nr.43	Manifest	Position	Shanghai	Nr. 16	RM	361.60
	45	"	"	"	" 36		525.20
	46	"	"	"	" 43		107.64
	47	"	"	"	" 44		1.422.47
	48	"	"	"	" 15		371.31
							<u>RM 2.788.22</u>

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

+++++

2) genehm.a.Gr.d.des RM 130/39 DSt und des § 15 des DevG.

3) Zurück an H 8: Zur Pflgschfts=Akte: Otto Laeisz.

I. A.

27 FEB 1942	
Manget...	32.2.42
Musget...	12.42
Gefes...	27.2.42
30.2.42	5

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Betrifft: _____

H a m b u r g 11

Zu Gesch.-Nr. _____

Str. Burstah 31

Akte: _____

Erklärung.

Die aus dem Vermögen _____

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß $\frac{\text{der}}{\text{die}}$ von mir als Schenkung (§ 516 BGB.) angenommenen

$\frac{\text{Betrag}}{\text{Beträge}}$ in Höhe von $\frac{\text{einmalig}}{\text{monatlich}}$ RM. _____ (i. W.)

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung darstellt, die nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zugunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. ä. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zwecke verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 70 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 durch unvollständige und unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

H a m b u r g=

, den

19

Unterschrift

746

OTTO LAEISZ

HAMBURG 36, den 24. Februar 1942
Neuerwall 75

Pflegschaftsstelle
D. „Neumark“
der Hamburg-Amerika Linie

Laut Beschluß
des Hanseatischen Oberlandesgerichts
Hamburg
vom 18. September 1940
Aktenzeichen: 5 OLG VIII 159/40

Bankkonto: Deutsche Bank, Hamburg
unter Otto Laeisz Pflegschaft D. „Neumark“

Fernsprecher: 34 04 51
Bei fernmündlichen Rückfragen
an Herrn Lange wenden

Telegramme: Ottolina Hamburg

Meine Nummer
stets anzugeben.

An den Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),

H a m b u r g 11
Gr. Burstan 31
Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
+ 25. FEB. 1942 Vm. +
5 Anl.

HL 3
25. FEB. 1942

Genehmigungsbescheid H 8/340/42

Unter Bezugnahme auf Ihren obigen Genehmigungsbescheid bitte ich hiermit um die Genehmigung, aus den für die Errichtung der Sparkonten vorgesehenen Beträge noch die laut beifolgenden Rechnungen zu zahlenden Summen auszuführen, und entsprechend geringere Beträge bei der Sparkasse einzuzahlen.

Pos. 43	RM 447,20	zu zahlen	RM 85,60	Rest f. Sparkonto	RM 361,60 ✓
" 45	" 661,85 ✓	"	" 136,65	"	" 525,20 ✓
" 46	" 245,64 ✓	"	" 138,--	"	" 107,64 ✓
" 47	" 1.991,77 ✓	"	" 569,30	"	" 1.422,47 ✓
" 48	" 537,96 ✓	"	" 166,65	"	" 371,31 ✓
	<u>3.884,42</u>		<u>1.046,20</u>		<u>2.788,22</u>

Die beifl. Rechnungen erbitte ich zusammen mit Ihrem Genehmigungsbescheid zurück.

Heil Hitler!

Otto Laeisz Pflegschaft D. „Neumark“

Otto Laeisz

894